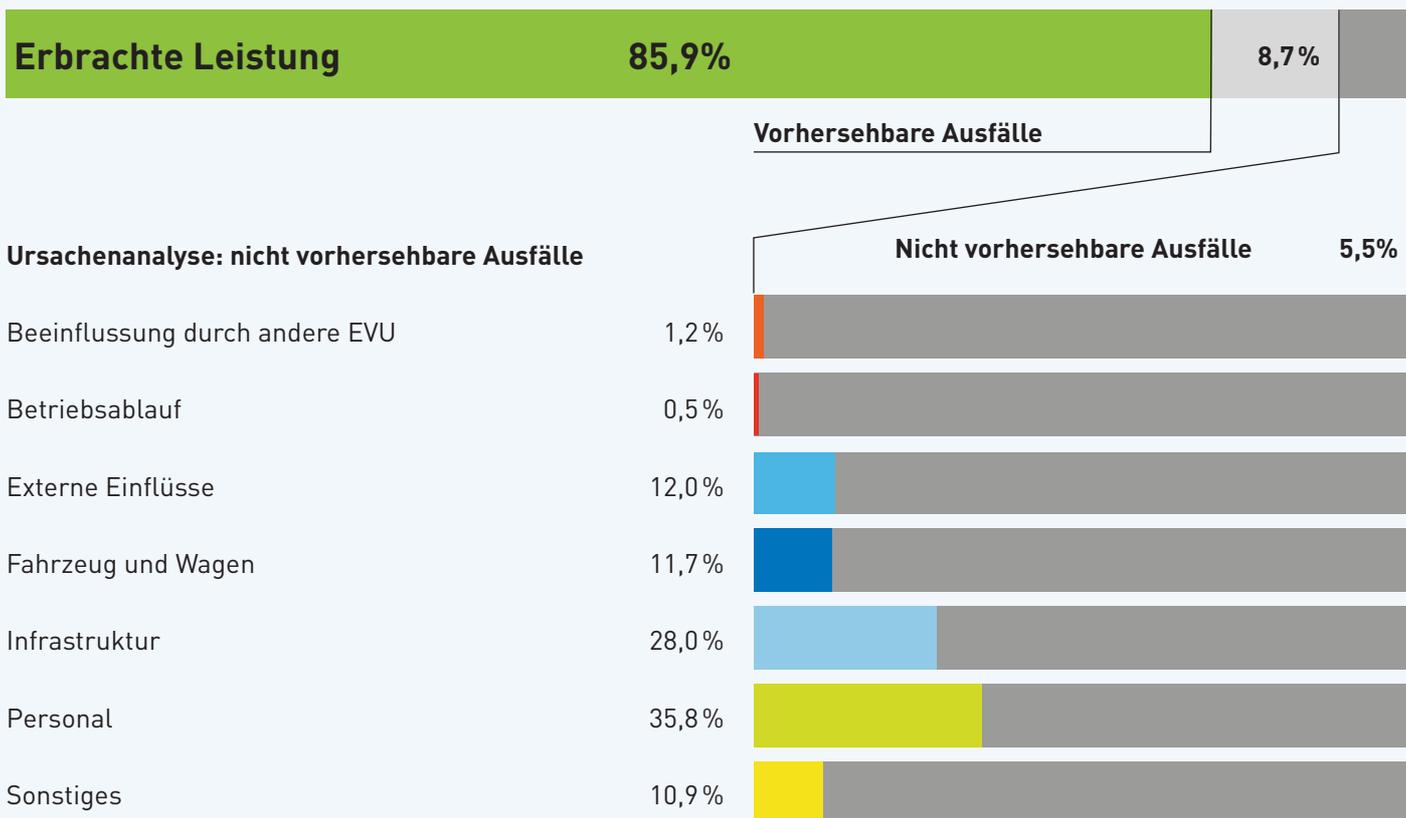


# Ausfälle nach Ursachen



## Untersuchung der nicht vorhersehbaren Ausfälle nach Störungsgrund\*

\*ausgewertet wurden Ausfälle von 89 Linien im 2. Quartal 2023



### Vorhersehbare Ausfälle entstehen immer dann, wenn im Vorfeld bekannt ist, dass Züge ausfallen (i. d. R. bei Baumaßnahmen, lang andauernden Beeinträchtigungen).

Es erfolgt eine Kompensation der Ausfälle durch Ersatzkonzepte (Ersatzzüge oder Schienenersatzverkehre).

Im 2. Quartal führten mehrere Gründe zu besonders hohen Ausfallraten:

- Von Ende März bis Mitte Mai sind Bauarbeiten auf der Strecke zwischen Lünen Hbf und Davensberg vollzogen worden. Dabei wird die Infrastruktur saniert. Ferner ist in diesem Zeitraum begonnen worden, den Hauptbahnhof Lünen barrierefrei auszubauen. Daraus resultiert ein Schienenersatzverkehr mit Bussen auf dem o.g. Streckenabschnitt. Betroffen ist die Linie RB 50.
- Ab Ende März bis Ende Mai ist es zu weiteren Bauarbeiten auf der Strecke am Niederrhein zwischen Oberhausen und Emmerich gekommen. Hintergrund ist hier der dreigleisige Ausbau im besagtem Streckenabschnitt. Die Strecke Wesel – Bocholt ist ebenfalls betroffen von Bauarbeiten. Auf dem Bauprogramm stehen vor allem Arbeiten an Oberleitung, Haltepunkten und Brückenbauwerken. Es kommt auf den Linien RE5 (RRX), RE 19 und RE49 zu Zugausfällen und Schienenersatzverkehr mit Bussen.
- Der Ausbau für den Rhein-Ruhr-Express (RRX) aus dem Jahre 2022 wird weiter geführt. Diesbezüglich kommt es zu weiteren Total- und Streckensperrungen im rechtsrheinischen Bereich zwischen Köln und Düsseldorf. Im Einzelnen betrifft dies die S-Bahn-Linie S6. Ferner werden die Stationen Düsseldorf-Benrath und Köln-Mülheim teilweise nicht von den Linien RE 1 (RRX) und RE 5 (RRX) angefahren. Es wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.